



Militärpolizeistelle Ulm. Ulm, den 28. Mai 1918.

Heute (Nachm.) wurde der Militärpolizeistelle Ulm telephonisch mitgeteilt, dass in der Herdbruckerstrasse nach einer Veranlassung ein Offizier von einigen bayerischen Soldaten mit einem Glas geworfen wurde u. dass es zwischen einem General u. mehreren bayr. Soldaten - vermutlich von einem Transport - auf der alten Donaubrücke hier, zu einem Zusammenstoß gekommen sei.

Die von mir sofort auftragsgemäss angestellten Ermittlungen ergaben folgendes:

In der Friedenskaserne in Neu-Ulm befindet sich z.Zt. ein Sammeltransport von versch. Regimentern des 1. bayr. Armee-Korps unter Führung des Herrn Major B e r c h t o l d . Der Transport ist eingeteilt in 3 Kompagnien. Die Truppen mussten heute Vorm. um 10 Uhr im Kasernenhof der Friedenskaserne kompagnieweise antreten, wo Herr Major S p i e l h a g e n u. Herr Major B e r c h t o l d zugegen waren.

Nach Angabe des Feldwebels R e i n w a l d u. des Sergeanten S c h i c k der 1. Kompagnie bayr. Inf. Regt. 12 ritt Major Spielhagen zur 1. und dann zur 2. Kompagnie u. kontrollierte den Haarschnitt. Einzelne Soldaten maulten darüber wobei Spielhagen den Ausdruck benützte Herrgottstakramenter, wodurch sich die Soldaten aufregten u. schimpften. Ungefähr zu gleicher Zeit traf Major B e r c h t o l d einen Soldaten mit dem Tornister auf dem Rücken jedoch nicht im Glied - stehend an u. erteilte diesem deswegen 30 Tage mittleren Arrest, was bei den übrigen Soldaten ebenfalls Aergernis erregte. Nach diesem adelte Major B e r c h t o l d einem Soldaten seine schlechte Haltung u. befahl ihm seine Hände besser anzulegen, worauf dann der Soldat schrie "nein niemals du Pfundhammel". Einige andere Soldaten unterstützten dabei

Handwritten notes:
 a. B. Spielhagen
 b. B. Borcholdt
 c. B. Schick

...den Ungehorsamen u. es entstand dadurch eine allgemeine sehr
laute Schimpferei.

Um 3/4 12 Uhr, als der Transport zum Essen fassen im Kasernen-
hof angetreten war, kam Exzellenz Generalleutnant von G r o s c h
auf dem Hof in Kasernenhof. Plötzlich umringten die Soldaten der 2. u. 3. Komp.
Seine Exzellenz u. schrien "Urlaub, Urlaub u. a. mehr." Exzellenz
sah die Soldaten sein Mittagessen vor die Füße warf u. auf dieses hin zog
Exzellenz von Grosch blank u. schlug mit dem Säbel um sich bis
die Soldaten wieder freiließen.

Gerüchweise hörte sich noch folgendes erzählen:

"Heute Nachm. gingen einige bayr. Soldaten auf der alten Donau-
brücke nach Neu-Ulm. Auf der Brücke begegnete ihnen Exzellenz von
Grosch, hielt sie an u. schickte sie wieder zurück weil sie nicht
oder schlecht gegrüsst hätten, wodurch ein Auflauf von vorüberge-
henden Personen, die daran Aergernis genommen, entstanden sei. In
wieweit letzteres der Wahrheit entspricht konnte bisher nicht er-
mittelt werden."

Um 2 Uhr 20 Min. kam anscheinend Herr Leutnant Burkhardt
2. Ers. Masch. Gew. Komp. XIII. A. K. aus der Wirtschaft zum "goldenen
Ochsen" in der Herbrückerstrasse heraus, als gerade mehrere Sol-
daten von einem Sammeltransport in Neu-Ulm, die von Ulm nach Neu-
Ulm gingen, in heiterer Stimmung des Wegs kamen u. einer von den
selben Leutnant Burkhardt ein Glas nachwarf.

Leutnant Burkhardt der den Vorfall sofort auf der Hauptwache
meldete vermutete, dass das Glas von einer in der Nähe befindlich
Wirtschaft hergeworfen worden sei, was jedoch durch umfang-
reiche Erhebungen nicht festgestellt werden konnte.

Der Sammeltransport soll anscheinend morgen ins Feld abrück-

Das Glas wurde geworfen
von der Wirtschaft her
Militärpolizeibeamter

Bericht über Unruhen unter Soldaten in der Garnison Ulm, 1918 (StA Ulm, H Ernst Nr. 29).